



Mit.Einander

MEGATRENDS. EINE INVESTITION FÜR DIE ZUKUNFT?

Megatrends verändern die Welt grundlegend und nachhaltig. Wer sie kennt, kann die richtigen Schlüsse für seine eigene Geldanlage ziehen.

Die Raiffeisenbank Im Rheintal lud daher vor Kurzem gemeinsam mit allen Vorarlberger Raiffeisenbanken dazu ein, einen Blick in die Zukunft zu werfen. Beim größten digitalen Event, das Raiffeisen in Österreich jemals veranstaltet hat, machten sich zahlreiche Kunden mit auf die Suche nach erfolgversprechenden Möglichkeiten, Geld anzulegen. Mit dabei war auch Günther Schmitt, Fondsmanager von Raiffeisen Capital Management.

Wer will, kann die digitale Veranstaltung nochmals ansehen unter
schauplatz-börse.at/megatrends.



IN DIE ZUKUNFT INVESTIEREN

Ein kluger Mensch sagte: „Prognosen sind schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen.“ Nichtsdestotrotz gibt es Entwicklungen, die lange andauern und uns alle betreffen, vom Klimawandel bis zur Digitalisierung – sogenannte Mega-Trends. Der Fonds Raiffeisen-MegaTrends-Aktien investiert gezielt in Unternehmen, die von Mega-Trends langfristig besonders profitieren sollten.

Vor 30 Jahren hätte sich kaum jemand träumen lassen, dass wir heute ständig online sind. Autonomes Fahren klang nach Science-Fiction und den Klimawandel hätten wir ins Reich der Märchen verbannt.

Doch die Zeiten ändern sich, und das eröffnet auch Chancen. „Unternehmen, die jetzt schon nach Lösungen für künftige Herausforderungen suchen, haben großes Potenzial“, betont Harald Striessnig, Wertpapierexperte der Raiffeisenbank Im Rheintal. In solche Aktiengesellschaften investiert der Fonds Raiffeisen-Mega-Trends-Aktien weltweit und gezielt.

FÜNF MEGA-TRENDS

Demografie, Klima, Technologie, Wassermangel und Mobilität haben die Fonds-Manager als Mega-Trends im Auge. Bis zum Jahr 2050 werden 75 Prozent aller Menschen in Städten leben. Dazu braucht es neue Konzepte. Die Überalterung der Bevölkerung sorgt für einen höheren Bedarf an Pflegekräften und erhöht die Erfolgssichten von Pharma- und Medizintechnikunternehmen.

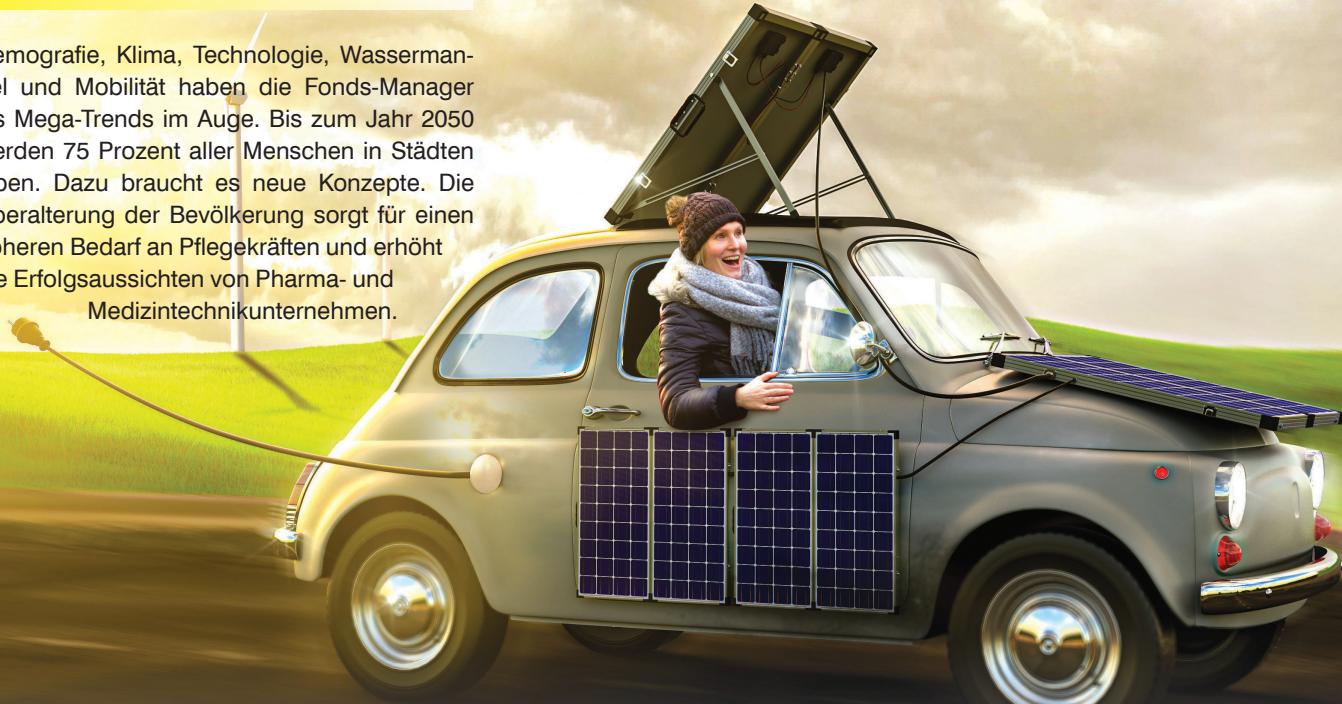
Wenn Corona überstanden ist, wird der Klimawandel unsere Aufmerksamkeit zurückgewinnen: Extremwetter-Ereignisse, Ernteausfälle und abschmelzende Pole bestimmen dann die Schlagzeilen. Clean-Tech-Lösungen wie Geothermie, Biotreibstoffe und CO₂-Speicherung sind entsprechend nachgefragt.

Die Pandemie hat auch gezeigt, was Digitalisierung leisten kann: Beziehungspflege über soziale Netzwerke, Homeoffice und Homeschooling gehören zum Alltag. Auch in der Industrie sind Automatisierung, Robotisierung und künstliche Intelligenz auf dem Vormarsch, werden die Produktivität steigern und Kosten senken.

Außerdem gehört Wasserknappheit zu den absehbaren Entwicklungen. Schon jetzt haben 740 Millionen Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Hier werden Lösungen zur Wasseraufbereitung im Kurs steigen. In der Mobilität werden alternative Antriebe auf Basis erneuerbarer Energien die herkömmlichen Motoren ablösen und Carsharing-Modelle beliebter werden.

EINFACHER EINSTIEG IN DIE FONDSWELT

„Der Einstieg ins Fondssparen ist ab 2.000 Euro als Einmalerlag oder ab 50 Euro pro Monat möglich“, sagt Harald Striessnig. Die Perspektive soll langfristig sein: 10 Jahre beträgt die empfohlene Mindestbehaltezeit, denn zukunftsträchtige Branchen unterliegen Schwankungen. Das Fondsvolumen beträgt derzeit über 300 Millionen Euro und wächst, auch dank des großen Zuspruchs der Anleger, stetig. Werte aus der Technologiebranche sind prominent gewichtet. Bekannte Unternehmen, in die derzeit unter anderem investiert wird, sind beispielsweise Apple, Alphabet, Microsoft oder Alibaba. Harald Striessnig informiert Sie gerne über die Details.



Werbung. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Veranlagungen in Finanzinstrumente dem Risiko von Kursschwankungen bzw. Kursverlusten ausgesetzt sind. Die veröffentlichten Prospekte bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG sowie die Kundeninformationsdokumente (Wesentliche Anlegerinformationen) der Fonds der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH stehen unter www.rcm.at in deutscher Sprache zur Verfügung. Der Fonds Raiffeisen-MegaTrends-Aktien weist eine erhöhte Volatilität auf, d.h., die Anteilswerte sind auch innerhalb kurzer Zeiträume großen Schwankungen nach oben und nach unten ausgesetzt, wobei auch Kapitalverluste nicht ausgeschlossen werden können. Die angeführten Informationen sind unverbindlich und ersetzen kein Beratungsgespräch. Sie dienen ausschließlich Informationszwecken und stellen weder ein Angebot noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung oder eine Anlageanalyse bzw. Finanzanalyse dar. Hinweis für Anleger mit anderer Heimatwährung als der Wertpapierwährung: Wir weisen darauf hin, dass die Rendite infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen kann. Die hier enthaltenen Informationen sind nicht an Personen in Ländern gerichtet, in denen die Verteilung solcher Informationen rechtswidrig wäre. Es wird **keinerlei Haftung** für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der angegebenen Daten übernommen. Informieren Sie sich vor dem Erwerb von Wertpapieren über die damit verbundenen Chancen und Risiken bei Ihrem Wertpapierberater. Druckfehler vorbehalten.

Stand: März 2021

ALLES AUS EINER HAND



Vom Sparkonto über die Vermögensveranlagung, Vorsorgeversicherung zum Wohnungs- oder Hauskauf bis zur Teilhabe: Die Raiffeisenbank Im Rheintal begleitet die Menschen in allen Lebenslagen.

Geld zu verdienen, ist das eine. Es zu behalten, das andere. Etwas daraus zu machen, das Beste. Seien es die eigenen vier Wände, die Erfüllung eines lang gehegten Traumes oder die Vorsorge für die Zukunft der Kinder und Enkel. Die Raiffeisenbank Im Rheintal unterstützt die Menschen in allen Lebensabschnitten. Individuell und maßgeschneidert, bestens beraten und auf die Bedürfnisse angepasst. Das gilt für Privatpersonen genauso wie für regionale Unternehmen. „Partnerschaft auf Augenhöhe ist das Wichtigste für uns. Dazu gehören der persönliche Kontakt und das Gespür dafür, was es in der jeweiligen Situation braucht“, sagt Dominic Winsauer, Kundenbetreuer der Raiffeisenbank Im Rheintal.

MEINE HAUSBANK

Ihre Raiffeisenbank Im Rheintal ist nicht nur ein Kreditinstitut. Als Genossenschaft gehört sie ihren Mitgliedern. Und das ganz ohne jährlichen Mitgliedsbeitrag. Es reicht die einmalige Zeichnung eines Geschäftsanteils um ein paar Euro. Und die gibt's bei Beendigung sogar wieder zurück. Eben eine faire Beziehung. Dazu gehört auch das Recht auf Mitbestimmung. „Unsere Mitglieder dürfen bei den Generalversammlungen über wichtige Fragen mitentscheiden und die Zukunft unserer Bank prägen“, betont Marc Hämerle von der Raiffeisenbank Im Rheintal.

So werden aus Kunden Miteigentümer, so wird aus der Bank eine Hausbank und aus einem Finanzinstitut ein Partner fürs Leben. Mit zahlreichen Vorteilen für beide Seiten. Das beginnt bei Vergünstigungen bei Veranstaltungen und Kooperationspartnern und geht bis zum jährlichen Bonus für abgeschlossene Finanzlösungen. „Wir sind ein Leben lang für die Menschen da und unterstützen sie in allen Lebenslagen. Dafür bekommen wir viel Vertrauen zurück. Es kommt nicht selten vor, dass wir vier Generationen einer Familie betreuen. Das ist immer eine schöne Bestätigung“, freut sich Dominic Winsauer.

KOMPLETTANBIETER AUF LEBENSZEIT

Nach dem Sparen mit dem Sumsi Konto und dem ersten selbst verdienten Geld auf dem Jugendkonto folgt irgendwann der Punkt, an dem der Traum vom eigenen Heim wahr werden soll. Spätestens dann stellen sich viele Fragen: Was kann ich mir leisten und wie? Welche ist die richtige Finanzierung und gibt es Förderungen? Und nicht zuletzt: Auf welche Kosten muss ich mich in Zukunft einstellen? Und wie ist das mit der Altersvorsorge?

„Eine so große Entscheidung will wohl überlegt sein. Wir nehmen uns die Zeit, die es braucht, um jeden Einzelnen so gut wie möglich zu beraten und die richtige Lösung zu finden“, sagt Kundenbetreuer Marc Hämerle.

Sichern Sie sich Ihren Hausbank-Bonus und verdienen Sie **bis zu 120 Euro** im Jahr. So geht's:

- ★ Beratungsgespräch führen
- ★ Passende Produkte aus den Bereichen Sparen, Wohnen, Vorsorgen und Konto wählen
- ★ Mitglied werden
- ★ Bonuspunkte für jede Leistung sammeln
- ★ Vom Bronze- bis zum Platin-Status aufsteigen

DIE LIEBEN KLEINEN UND DAS LIEBE GELD

Je früher wir Dinge lernen, desto leichter fallen sie uns. Das spricht dafür, schon den Jüngsten einen verantwortungsvollen Umgang mit Geld näherzubringen. Aber wie funktioniert das in der Praxis und welche Zugänge gibt es?

Das Thema Kinder und Geld stellt sich frischgebackenen Eltern ziemlich rasch: „Die Verwandtschaft hat ihrer Freude über den Nachwuchs gleich mit ein paar Euro Ausdruck verliehen“, freut sich Hubert (44), Vater des kleinen Jonas. 220 Euro kamen so zusammen, und die wurden gleich auf ein Sumsi Konto eingezahlt. Dort ist das Geld gut aufgehoben, in Mein ELBA eingebunden, bringt es Zinsen und einige Vorteile und Gewinnchancen über den Sumsi Club. Zum Zwischenlagern gibt es ein kleines Sparschwein, das Jonas von Zeit zu Zeit mit Kleingeld füttern darf. „Wenn er dann größer ist, wird der Weltspartag ein Fixtermin“, so Hubert. Schließlich waren die kleinen Geschenke als Lohn fürs Sparen schon in seiner Kindheit ein Highlight.

WANN WIEVIEL TASCHENGELD?

ALTER BETRAG

6 – 8	0,50 – 2 € PRO WOCHE
8 – 10	2 – 3 € PRO WOCHE
10 – 12	8 – 14 € PRO MONAT
12 – 14	12 – 20 € PRO MONAT
14 – 16	18 – 35 € PRO MONAT
16 – 18	30 – 60 € PRO MONAT



DAS ERSTE TASCHENGELD

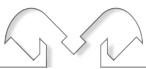
Nach dem Kindergarten beginnt die Diskussion übers Taschengeld. „Wir haben mit zwei Euro pro Woche angefangen“, sagt Nadine (32), Mutter von Sophia (8). Das Geld bekommt die Tochter pünktlich am Montag und steckt es in die eigene Geldtasche. Sie kann es sparen oder ausgeben, wofür sie möchte. „Nur so lernt sie, vernünftig damit umzugehen“, ist Nadine überzeugt. Fürs Mithelfen beim Frühjahrsputz oder außerordentliche Erfolge in der Schule gibt es etwas obendrauf. „Einsatz soll belohnt werden“, sind sich die Eltern einig.

Das System gerät nur dann an seine Grenzen, wenn Verwandte und Freude zu großzügig sind. „Da haben wir Sophia gebeten, nicht alles auszugeben und etwas auf die Seite zu legen. Schließlich will auch das gelernt sein“, meint die Mutter. In die Ausgaben der Großen ist Sophia ebenfalls eingebunden. „Nach dem Einkaufen nimmt sie schon mal den Kassabon in die Hand und schaut, was die Sachen so kosten“, sagt Nadine.

SELBSTVERDIENTES GELD

Mit 10 Jahren können die Kinder vom Sumsi Konto auf ein Jugendkonto umsteigen. Dann bekommen sie auch eine Bankomatkarre, um den Umgang mit dem bargeldlosen Zahlungsverkehr zu lernen. Natürlich ohne Überziehungsmöglichkeit, dafür mit vielen Vorteilen und Vergünstigungen im Jugendclub. „Mit den ersten Ferialjobs und dem Lehrbeginn landet das erste Selbstverdiente auf dem Konto“, weiß Clubbetreuerin Michelle Höckner und ergänzt schmunzelnd: „Aber bis dahin wissen die Kids schon ganz gut, was sie damit tun.“





GELD UND SOUND FÜRS JUGENDKONTO

Nimm deine Freunde mit zu Raiffeisen und ihr bekommt beide dafür 20 Euro – coole Kopfhörer gibt's gratis dazu.

Das kostenlose Raiffeisen Jugendkonto bietet viele coole Vorteile und Ermäßigungen in Vorarlberg, Österreich und ganz Europa. Kontoführung, Mobile Banking und Mitgliedschaft im Raiffeisen Club sind genauso gratis wie die Unfallversicherung.

Für jedes neu eröffnete Konto gibt es jetzt einen JBL Tune 500BT Kopfhörer obendrauf.* Und es wartet noch mehr auf dich: Wenn sich einer deiner Freunde für uns entscheidet, bekommt ihr beide eine Gutschrift von 20 Euro auf euer Jugendkonto!

Es geht ganz leicht: Ihr müsst beide einfach nur die Kontaktfelder auf dem Flyer ausfüllen und in der nächsten Filiale der Raiffeisenbank Im Rheintal vorbeibringen. Bei der Kontoeröffnung gibt es dann die 20 Euro direkt aufs Konto und für den neuen Kunden oder die neue Kundin gleich 20 Euro Startguthaben.

**MEMBER GETS MEMBER
FREUND ODER
FREUNDIN WERBEN
BEI JUGENDKONTO-
ERÖFFNUNG JE
20 EURO ERHALTEN
PLUS REGULÄRES
ERÖFFNUNGSGESCHENK
(JBL KOPFHÖRER)**

* Solange der Vorrat reicht

**WILLKOMMEN
IM CLUB.**

**HOL DIR DEIN JUGENDKONTO MIT GRATIS
JBL TUNE 500BT HEADPHONES UND
GEWINNE EINE JBL PARTYBOX ON-THE-GO!**

Ab 14 Jahren, in deiner Raiffeisenbank Im Rheintal, solange der Vorrat reicht.
Mehr Infos zum Gewinnspiel erhältst du ebenso in deiner Raiffeisenbank Im Rheintal.

raibaclub.at

DIE ZINSEN BLEIBEN AUCH IN ZUKUNFT NIEDRIG



Private Banking Berater Harald Striessnig spricht über die Folgen der Corona-Krise und einen möglichen Anstieg der Inflation.

Die Corona-Krise hat die Welt seit über einem Jahr im Griff. Die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie-Bekämpfung hinterlassen auch in der Welt des Geldes ihre Spuren. Immer öfter ist von Inflation die Rede. Was es damit auf sich hat und weshalb kein Grund zur Panik besteht, verrät Private Banking Berater Harald Striessnig.

Inflation: Was ist das überhaupt?

Inflation bedeutet Geldentwertung. Dabei sinkt die Kaufkraft des Geldes, weil die Preise steigen – dieser Vorgang wird auch „Teuerung“ genannt. Dafür kann es zwei Gründe geben: höhere Herstellungskosten für Produkte sowie wachsende Nachfrage bei konstantem Angebot. Wenn also viel Geld im Umlauf ist und dieses auf eine gleichbleibende Waren- und Dienstleistungsproduktion trifft, steigen die Preise und damit auch die Inflationsrate. Je höher, desto weniger ist das Geld wert. Berechnet wird die Inflation durch den Vergleich der aktuellen Preise mit jenen aus einer definierten Vorperiode, beispielsweise dem Vorjahr.

Was kann dagegen unternommen werden?

In der Theorie ist es einfach: Um die Balance wiederherzustellen, muss das überschüssige Geld dem Markt entzogen werden. Das gelingt

in der Regel durch das Anheben der Zinsen. Dann wird wieder mehr Geld gespart und weniger investiert, da die Kredite teurer werden.

Wie sieht es in der Praxis aus?

Um die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie einzudämmen, geben die Staaten derzeit sehr viel Geld für Hilfsprogramme aus und verschulden sich. Dasselbe gilt für die Privatwirtschaft. Viele Unternehmen sind aktuell gezwungen, weitere Kredite aufzunehmen. Würden in dieser Situation die Zinsen angehoben, ständen viele Unternehmen und so manche Staaten vor dem Ruin. Daher ist an Zinserhöhung zur Inflationsbekämpfung im Moment nicht zu denken.

Welche Folgen wird das für die Wirtschaft haben?

Einige Ökonomen befürchten ein Szenario wie in den 1970er-Jahren. Damals wurde der Teuerungsschub durch zwei Ölpreisschocks ausgelöst. Viele Experten glauben nicht an so einen dramatischen Verlauf und rechnen mit einer Inflationsrate zwischen 1,5 und 2 Prozent für die kommenden Jahre.

Wäre eine Nullinflation oder sogar eine negative Inflation besser?

Eine negative Inflation, auch Deflation genannt, ist genauso schlimm wie eine zu hohe Inflation. Wenn die Preise laufend sinken, werden Investitionen hinausgeschoben. Das setzt eine Abwärtsspirale in Gang: Die Wirtschaft leidet, Arbeitsplätze gehen verloren, der Wohlstand schwindet. Wer kein Geld mehr hat, kann nicht mehr konsumieren. Die Nachfrage nimmt ab und es kommt zur Rezession. Eine gewisse Inflation kurbelt hingegen Investitionen an und belebt dadurch die Wirtschaft. Die Notenbanken ziehen die Grenze für eine „gesunde“ Inflation bei etwa 2 Prozent.

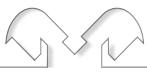


Das heißt, niedrige Zinsen bleiben uns noch länger erhalten?

Ja – auch wenn das die Sparer nicht freuen wird. Denn niedrige Zinsen bewirken auch bei einer moderaten Inflation immer einen Realwertverlust des Geldes. Dagegen hilft eine Geldanlage in Sachwerten. Die kann je nach Anleger variieren. Als Sachwerte eignen sich Rohstoffe wie Gold, Wertpapiere und natürlich Immobilien. Um zu erfahren, welche Geldanlage für Sie und Ihre Situation die passendste ist, lohnt sich ein Gespräch mit den Experten in Ihrer Bank.

Hat das Sparbuch also ausgedient?

Keineswegs. Es ist immer gut, schnell verfügbare Reserven zu haben. Im Haushalt kann leicht einmal etwas kaputtgehen, das Auto benötigt vielleicht eine teure Reparatur. Genau dafür sind Sparbuch und Onlinesparkonten hervorragend geeignet. Und für sicherheitsbewusste Anleger gibt es auch bei langfristigen Anlagen eine ganze Menge Optionen. Ihr Berater in der Raiffeisenbank Im Rheintal beantwortet dazu gerne alle Ihre Fragen.



FÜREINANDER ENGAGIERT

Seit elf Jahren unterstützt der Sozialfonds der Raiffeisenbank Im Rheintal bedürftige Menschen dabei, ihren täglichen Lebensbedarf zu decken. Das Geld hilft, um Arzt- und Krankenhauserechnungen und die Kinderbetreuung zu bezahlen, die Heizungs- und Stromkosten zu begleichen oder wenn Sanierungen anfallen.

Im Jahr 2020 wurden Unterstützungsansuchen zwischen 200 und 3.500 Euro beantragt, insgesamt wurden 6.883 Euro bewilligt. Meist kommen die Ansuchen von öffentlichen Institu-

SOZIALFONDS

tionen wie der Caritas, der BH Dornbirn bzw. dem Sozialamt, dem IFS oder der Beratungsstelle Kaplan Bonetti. Zum Teil wenden sich betroffene Personen aber auch selbst an uns. Wirwickeln die Ansuchen unbürokratisch, rasch und selbstverständlich diskret ab.

SOZIAL ENGAGIERT

Wenn Sie gerne helfen wollen oder Hilfe benötigen, können Sie sich bei jedem Mitarbeiter der Raiffeisenbank Im Rheintal informieren.

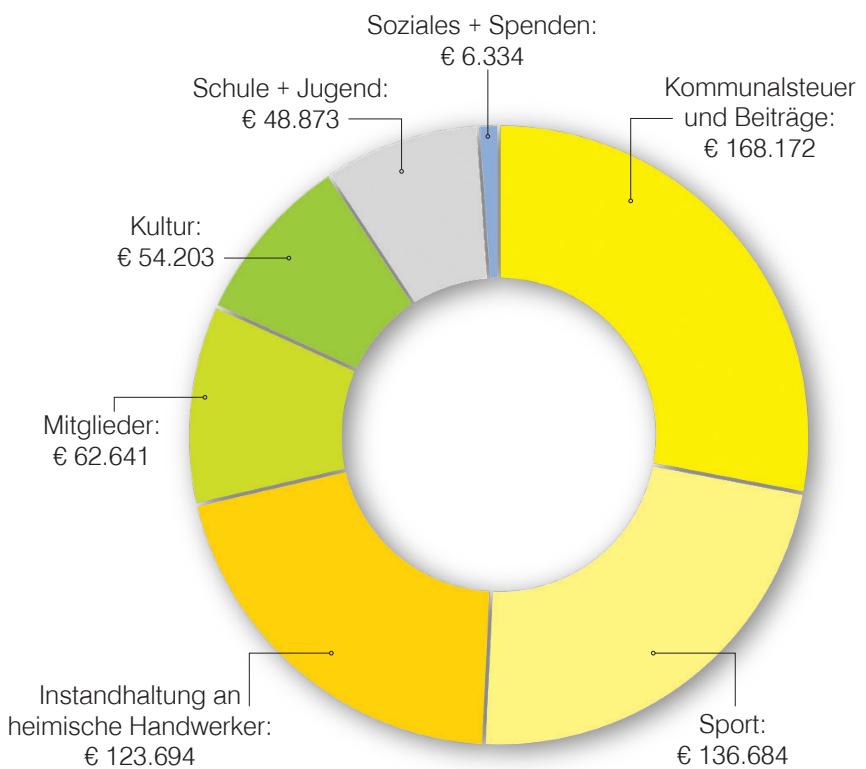
FÖRDERBILANZ

Die Raiffeisenbank Im Rheintal ist Finanzdienstleister und kompetenter Berater vieler Privatleute und Unternehmen in der Region. Doch als Regionalbank ist sie noch wesentlich mehr: Sie ist Arbeitgeber, wichtiger Wirtschaftsfaktor und Mitgestalter im Rheintal. Das zeigt auch ein Blick auf die Förderbilanz 2020.

Über 600.000 Euro investierte die Raiffeisenbank Im Rheintal 2020 in die Region. Dabei wurden zahlreiche soziale, kulturelle und sportliche Vereine und Projekte unterstützt, außerdem wurde in Bildung investiert. Gab es Arbeiten zu erledigen, wurden Unternehmen aus der Region beauftragt. Die Raiffeisenbank trägt damit aktiv zur Wertschöpfung in der Region bei.

Zudem führen wir als Bank Kommunalsteuern direkt an die Stadt Dornbirn und die Marktgemeinde Lustenau ab. All das offenbart den Wert einer Regionalbank: Neben der finanziellen Nahversorgung und kompetenten Beratung nützt das ehrliche Engagement den Menschen in der gesamten Region.

600.601 Euro investierte die Raiffeisenbank Im Rheintal im Jahr 2020 insgesamt in die Region – so verstehen wir unseren genossenschaftlichen Förderauftrag.



19. RAIFFEISEN BASKETBALL CHARITY

KÖRBE FÜR DEN GUTEN ZWECK

Bei der Raiffeisen Basketball Charity werden jedes Jahr arbeitslose Jugendliche und der Nachwuchssport bei einem Spiel der Raiffeisen Dornbirn Lions unterstützt.

Mitte März waren die Basket Flames Vienna in Dornbirn zu Gast. Zuschauer waren zwar keine vor Ort, aber über 1.000 Basketball-Fans verfolgten die Partie im Livestream. Spenden konnte jeder, pro Punkt oder pauschal. Und von der Möglichkeit haben dankenswerterweise viele Gebrauch gemacht. Der 89:83-Sieg wurde so zum vollen Erfolg. Zum Top-Scorer der Partie kürte sich mit 26 Punkten Francis Torreborre.

Mit dem Spendengeld wollen die Dornbirner Jugendwerkstätten, die rund 120 Jugendliche bei ihrem Einstieg ins Berufsleben betreuen, bald das dringend benötigte neue Transportfahrzeug anschaffen. Nach 15 Jahren Dienst und unzähligen Dachboden- und Kellerräumungen, Umzügen und Entsorgungsfahrten musste nämlich der alte Kleintransporter ausgemustert werden.

Neben der Spendenaktion wurden heuer 50 T-Shirts der Raiffeisen Dornbirn Lions verlost. Die glücklichen Gewinner können ihr Leiberl bei uns in der Bank abholen.



Fotocredit: Walter Zapponig

REKORDJAHR FÜR DEN TC DORNBIRN

TENNIS STEHT HOCH IM KURS

Der TC Dornbirn startet gleich mit mehreren Highlights ins Meisterschaftsjahr 2021. Erstmals in der Vereinsgeschichte spielen auch die Damen in der 1. Bundesliga mit. Nach dem Wasser- und Sturmschaden wurden außerdem Clubheim, Gastro und Tenniszäune erneuert und erstmals eine Flutlichtanlage errichtet. Damit strahlt der TCD in neuem Glanz.

Das dritte Jahr in der 1. Bundesliga wird für die Herren wieder eine große Herausforderung. Da die Liga verkleinert wird, gibt es gleich vier Absteiger. Da ist Spannung im Kampf um den Klassenerhalt garantiert. Zum Glück konnte die gesamte Mannschaft gehalten werden. Und auch heuer dürfen wieder einige Talente ihre erste Bundesliga-luft schnuppern.

Die 31 für den Spielbetrieb genannten Mannschaften sind neuer Vereinsrekord – für den TCD und ganz Vorarlberg. Etwa die Hälfte der Teams spielt in der Jugend. Für weiteren Nachwuchs ist bereits gesorgt. Durch den allgemeinen Tennis-Boom nimmt die Mitgliederanzahl stetig zu. Im Vorjahr kamen 120 neue Mitglieder dazu. 540 sind es nun insgesamt: Das macht den TCD zu einem der größten Tennisvereine Westösterreichs.

SPRINGREITEN

ÜBER ALLE HÜRDEN

Die Raiffeisenbank Im Rheintal setzt sich auch für sportliche Spitzenleistungen von Mensch und Tier ein und sponsert unter anderem die Campagnereiter Vereinigung Dornbirn (CRVD). Deren Erfolge können sich sehen lassen. Vereinsmitglied Katharina Rhomberg ist Österreichs beste Springreiterin und aktuell Zweite in der Rangliste Top of Austria, wohlgernekt ein Männer- und Frauen-Ranking.

Geht alles gut, lässt sich zwischen 4. und 6. Juni beim diesjährigen CRVD-Springturnier am Turnierplatz Zizeler in Dornbirn Reitsport auf internationalem Niveau erleben. Da werden Pferdesportler aus Österreich, der Schweiz, Liechtenstein und Deutschland hochkarätigen Reitsport von der leichten bis zur schweren Klasse bieten.



RUNDUM GUT VERSICHERT



Das Thema Versicherung ist so abwechslungsreich wie das Leben. Das Wichtigste dabei ist, die Risiken gut zu kennen und den Überblick zu bewahren. Dabei können Ihr Raiffeisenberater und die digitale Versicherungsmappe helfen. Und wer dann einen umfassenden Schutz genießt, kann auch finanziell profitieren.

Ergibt es wirklich Sinn, dass das fünf Jahre alte Auto noch immer vollkaskoversichert ist? Ist der Wert des Wohnungsinventars durch die Versicherungssumme gedeckt? Und wie war das nochmal mit dem Rechtsschutz, wenn der neue Nachbar tatsächlich so streitbar ist, wie alle behaupten? Bei solchen und ähnlichen Fragen empfiehlt sich ein Termin mit dem Versicherungsberater Ihrer Raiffeisenbank. Raiffeisen hat darüber hinaus eine **praktische Lösung: die digitale Versicherungsmappe**. Dort sind auf Knopfdruck alle Raiffeisen-Verträge stets aktuell verfügbar. Die digitale Versicherungs-

mappe lässt sich ganz einfach starten: In Mein ELBA auf die „Versicherungen“ klicken und die digitale Versicherungsmappe mit pushTAN kostenlos starten.

Aber zurück zu den Risiken. Neben Kraftfahrzeugen und Immobilien gibt es noch einige andere Dinge zu bedenken: Muss man auf nötige Untersuchungen lange warten? Was passiert bei einem Unfall in der Freizeit? Und was, wenn der erlernte Beruf nicht weiter ausgeübt werden kann? Wie sieht es mit der Vorsorge für den Ruhestand oder die Ausbildung der Kinder aus? Und ist im schlimmsten Fall für die Hinterbliebenen gesorgt?

GELD ZURÜCK BEI SCHADENSFREIHEIT

Alles wichtige Fragen, auf die Sie gemeinsam mit Ihrem Berater die richtigen Antworten finden. Das Ergebnis ist eine maßgeschneiderte Lösung für optimale Sicherheit. Darüber hinaus winkt mit VersicherungsPlus jetzt noch ein Bonus: Wer Verträge aus mindestens zwei Sparten hat und ein Jahr schadensfrei bleibt, bekommt fünf Prozent der Bruttoversicherungsprämie* rückerstattet. Kunden bis 24 Jahre winken sogar zehn Prozent. Und nützliche Extras wie die kostenlose Unwetterwarnung gibt es obendrauf. Wie Sie sich zu Mein VersicherungsPlus anmelden und zu Ihrem Bonus kommen, verrät Ihnen gerne Ihr Berater.



*Ausgenommen Lebensversicherung

HERZLICH WILLKOMMEN IM TEAM

Die Raiffeisenbank Im Rheintal freut sich über vier neue Mitarbeiter:

Florian Winder (27) ist seit Jänner neuer Serviceberater in der Bankstelle Rathausplatz. Der passionierte Fußballfan hat die Handelsschule Lustenau abgeschlossen und bringt bereits mehrjährige Berufserfahrung mit. Wenn die beiden Austria's aus Lustenau und Wien gerade nicht spielen, vertreibt er sich seine Zeit gerne beim Joggen.



Seit Anfang Februar verstärkt die Dornbirnerin **Anja Dür (23)** die Bankstelle Rathausplatz als Serviceberaterin. Zuvor war die Absolventin der HAK Feldkirch in der Medienbranche tätig. In ihrer Freizeit mag sie es gerne sportlich, am liebsten im Fitness-Studio. Lesen zählt ebenfalls zu ihren Hobbys.



DIESE LEHRE IST EINE BANK



Igor Nakaradic (22) aus Lustenau ist seit Dezember Serviceberater in der Bankstelle Hatlerdorf. Er absolvierte die HAK Lustenau und anschließend den Zivildienst bei der Lebenshilfe. Seine Freizeit nutzt er am liebsten zum Zeichnen und Malen. Porträts haben es ihm dabei besonders angetan.



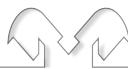
Lehrlingsausbilder Roger Pal

Die Raiffeisenbank Im Rheintal setzt voll auf selbst ausgebildete Fachkräfte. Mit sechs Lehrlingen ist sie Vorarlbergs Bank mit den meisten Ausbildungsplätzen. Auch heuer sind wieder zwei neue Berufseinsteiger mit dabei. „Das Interesse an einer Lehrstelle ist hoch. Wir bieten eine sichere Stelle und gerade auch in diesen Zeiten eine Chance“, sagt Lehrlingsausbilder Roger Pal.

Eine Lehre bei der Raiffeisenbank Im Rheintal richtet sich an viele: Ob an Schulabgänger oder Quereinsteiger. Nach dem Abschluss bleiben die meisten in der Bank. Seit Neustem ist auch eine Lehre mit Matura möglich. „Wir wollen unsere Lehrlinge gezielt fördern und bieten dieses Modell aktiv an“, erklärt Roger Pal.



Der Dornbirner **Martin Fogarasi (37)** begann am 1. Februar als Trainee in der Kundenberatung am Rathausplatz. Er steigt nach vielen Jahren in der Versicherungs- und Immobilienbranche in den Finanzsektor um. In seiner Freizeit geht es sportlich her. Er spielt Fußball beim FC Mühlebach und Basketball bei den Dornbirn Lions Oldstars.



DER SOMMER KANN KOMMEN

Mit der Raiffeisen Kreditkarte immer und überall zahlen und ganz einfach Österreich-Urlaub buchen.

Sonne, Frischluft, kühle Getränke und Eis. Wenn der Sommer kommt (und Corona weicht), spielt sich das Leben unter freiem Himmel ab. Da geht es nach dem Baden schon mal spontan zum Shopping in die Innenstadt, ins Open-Air-Kino oder gleich zum Abendessen in den Gastgarten. Das nötige Kleingeld vergessen? Keine Sorge, mit der Raiffeisen Kreditkarte ist für alle Fälle vorgesorgt. Einfach bargeld- und kontaktlos bezahlen – immer und überall.

Alle drei Kreditkarten nutzen die internationalen Standards von Visa und MasterCard und werden weltweit akzeptiert, sicher sind sie sowieso. Die Classic gibt es bereits um 21 Euro pro Jahr. Bei Gold (69 Euro) und Platinum (120 Euro) sind auch eine Privathaftpflichtversicherung und ein **umfassender Reiseschutz inkludiert** – und das für bis zu 90 Tage. Inhaber des Premium Kontos erhalten die Gold Karte übrigens kostenlos.

URLAUB IN ÖSTERREICH

Damit steht der großen sommerlichen Österreich-Erkundungstour nichts im Wege. Einmal quer durchs Land und wieder zurück. Sehenswerte Zwischenstopps gibt es mehr als genug. Etwa das Kärntner Seenparadies, die steirischen Weinberge, das erfrischende Salzkammergut, naturbelassene Osttiroler Alpen und natürlich die Donaumetropole Wien. Ob Hotel, Berghütte, Ferienwohnung, Mietwagen, Motorboot oder E-Scooter zur Stadterkundungstour: Mit der Raiffeisen Kreditkarte können Sie Ihren Wunschurlaub schnell, flexibel und unkompliziert im Voraus organisieren.

WUNSCH-DESIGN UND WUNSCH-PIN

Es kommt noch besser: Ihre Kreditkarte können Sie ganz nach den eigenen Vorstellungen gestalten. Zum Beispiel mit dem Lieblingsfoto Ihrer letzten Urlaubsreise oder einem Porträt Ihres oder Ihrer Liebsten. Einfach bei der Online-Bestellung das gewünschte Bild hochladen, positionieren und schon ist die ganz persönliche Karte fertig. Sogar ihre PIN können Sie sich selbst aussuchen.



RAIFFEISENBANK IM RHEINTAL eGen
Rathausplatz 8, 6850 Dornbirn
t +43 (0)5572 3818-0, f +43 (0)5572 3818-222
Firmenbuchgericht: Feldkirch
Firmenbuchnummer: 63205z
GISA-Zahl: 27511213
rheintal@raiba.at, raibaimrheintal.at



Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/11280-2006-1004

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:
Raiffeisenbank Im Rheintal, 6850 Dornbirn.
Diese Zeitung wird in Vorarlberg hergestellt und gedruckt.